

Krim wurde in seinen Bergen ein Held, d. h. er fühlte das, was man in seinen Bergen fühlte, und war imstande, dieses Gefühl in handelnde Vernunft umzusetzen. In der Soziologie heißt es: „Was im Menschen denkt, das ist gar nicht er, sondern seine soziale Gemeinschaft.“ Und diese Gemeinschaft gab ihm erst die Kraft zum Handeln. Er hatte in Europa die Macht des Goldes kennen gelernt. Er wußte sich dieses Element der Elemente zu verschaffen, dann Waffen zu kaufen und die Kluft zwischen Franzosen und Spaniern zu erweitern. Noch als er in spanischen Diensten stand, organisierte er durch die korrupten spanischen Behörden einen grandiosen Waffenschmuggel nach den Atlasbergen. Als er sich dann im Kampf mit den Spaniern befand, kaufte sein Bruder Waffen in Frankreich. Er hat

gezeigt, daß die Militärwissenschaft, daß die Diplomatie und die Intrige keine Geheimwissenschaft der Europäer sei. Er versteht es, diese drei Mächte zu vereinigen und zu benutzen. Werden ihm all diese Kenntnisse und diese Energie nützen? Die vereinigte spanisch-französische Macht wird Abd el Krim besiegen. Und trotzdem, aus seiner Rebellion, auch aus einer niedergeschlagenen, wird Lebendigkeit werden. All diese Völker des Orients schreiben jetzt neue Kapitel in ihrem Dasein. Hier ist die Niederlage Voraussetzung der Emanzipation. Abd el Krim wird in Liedern und Gesängen weiter leben und die Völker des Westens werden diese Lieder in den Freiheitsgesang der Menschheit aufnehmen. Ein Lied mehr in den Tempeln des Heroenkultus!

Photo: Jaro von Tucholka



Die dänische Filmschauspielerin Liska Ronny, die von der Ufa verpflichtet wurde